

Q 1.1 Jesus Christus und das Reich Gottes

1. Quellen: a) _____ b) _____ c) _____
d) _____

Außerdem:

Tacitus (116 n. Chr.) spricht von Christiani und von einem **Chrestus**, der unter Tiberius vom Statthalter Pontius Pilatus mit dem Tode bestraft wurde. -

Plinius (112 n. Chr.) fragt an, wie er mit Christen, die an einen Gott Christus glauben, umgehen solle (im Zusammenhang mit Christenverfolgungen und Opfer an römischer Götter) - Flavius

Josephus (93 n. Chr.) spricht von Jesus als einem „weisen Mann“, der von Pilatus mit dem Kreuzestod bestraft wurde.

Merksatz:

Man unterscheidet:

(- Quellentexte)

a) historischer Jesus:

b) Messias (=Christus) als Glaubensbekenntnis:

→ Analog einer Flagge (Material - Bedeutung)

2. Geschichtliche und geographische Einordnung der Zeit, in der Jesus lebte

Merksatz:

a) Israel als Stammesverband (ca. 1800 – 1000 v. Chr.)

b) Königtum (ca 1000 – 586 v. Chr.)

c) Tempelstaat (515 v. - 70 n. Chr.)

Merksatz:

Geschichtsdeutung: VERGANGENHEIT

Ausblick (ZUKUNFT)

→ 538 v.: _____

→ 515 v : _____

→ 445 v : _____

→ Judäa unter der Herrschaft der Ptolemäer
und Seleukiden (jüdische Aufstände bringen
Befreiung und einen Tempelstaat hervor)

→ 64 v. Pompeius erobert für Rom Jerusalem.
römische Provinz Syria

→ ca. 7 v. - 30 n. Lebensdaten von Jesus

→ 66 – 70 n. jüdisch – römische Krieg
Zerstörung Jerusalems.

Zur Jesus Lebzeiten waren diese Erwartungen sehr
hoch.

3. Die Lebenswelt Jesu

a) Geographischer Rahmen:

2 – teilig



b) Politischer Rahmen:

→ Palästina / Provinz Judäa unter römischer Verwaltung:

→ jüdische Selbstverwaltung (in gewissem Rahmen):

Die Parteien zur Zeit Jesu:

| Sadduzäer | Pharisäer | Essener | Zeloten | Joh. der Täufer |
|-----------|-----------|---------|---------|-----------------|
| | | | | |

4. die Lehre des Rabbiners Jesus

a) Das Reich Gottes (griech. βασιλεία του θεου) oder (bei Matthäus) Himmelreich

Jesus beginnt seine öffentliche Wirksamkeit mit dem Reich Gottes:

→ Markus, 1, 14 Nachdem Johannes gefangen genommen worden war, ging Jesus nach Galiläa und verkündete dort die Botschaft Gottes. 15 Er sagte: »**Die Zeit ist gekommen, das Reich Gottes ist nahe**. Kehrt um (wörtlich: ändert euer Denken) und glaubt diese gute Botschaft [= Evangelium] !«

Markus 1, 15 (Programm Jesu):

| | |
|----------------------------|--|
| Die Zeit ist erfüllt, | |
| das Reich Gottes | |
| ist nahe . | |
| Kehrt um | |
| und glaubt | |
| an das Evangelium . | |

→ Das Reich Gottes meint, das Reich, in dem Gott regiert. Es hängt daher mit der Erwartung des _____ (menschliche Gestalt) und des _____ (göttliche Gestalt) zusammen.

Wichtiger Messias - Text aus Hesekiel 37, 24 – 28 (Hesekiel wirkte im 6. Jh. v. im Exil)

„Mein Knecht David wird König über sie sein und sie werden alle einen einzigen Hirten haben. Sie werden meinen Rechtsentscheiden folgen und auf meine Satzungen achten und nach ihnen handeln. Sie werden in dem Land wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe und in dem eure Väter gewohnt haben. [...] Ich schließe mit ihnen einen Friedensbund; es soll ein ewiger Bund mit ihnen sein. Ich werde sie aufrichten und zahlreich machen. Ich werde mitten unter ihnen auf ewig mein Heiligtum errichten und über ihnen wird meine Wohnung sein. Ich werde ihnen Gott sein und sie, sie werden mir Volk sein. Und die Nationen werden erkennen, dass ich der HERR es bin, der Israel heiligt, wenn mein Heiligtum auf ewig in ihrer Mitte ist.“

Wichtiger Menschensohn - Text aus Daniel 7 (Daniel lebte im 6. Jh.v. im babylonischen Exil):

„[...] Da kam mit den Wolken des Himmels einer [der aussah] wie ein Menschensohn. Er gelangte bis zu dem Hochbetagten und wurde vor ihn geführt. Ihm wurden Herrschaft, Würde und Königtum gegeben. Alle Völker, Nationen und Sprachen müssen ihm dienen. Seine Herrschaft ist eine ewige, unvergängliche Herrschaft. Sein Reich geht niemals unter.“

→ Arbeitsauftrag:

a) Schreiben Sie auf die Rückseite oder ein anderes Blatt, was laut den beiden Texten den Messias bzw. den Menschensohn auszeichnet.

b) Recherchieren Sie im Internet ein paar Stellen aus den Evangelien, wo vom Messias bzw. Menschensohn die Rede ist.

Jesus hat vom Reich Gottes vor allem in Gleichnissen erzählt, auch seine Wundertaten (oft als Zeichen des Messias) weisen auf seine Person: Wer Jesus ist, zeigt sich an dem, was er lehrt, erzählt und tut.

Interessant ist, dass das Reich Gottes

→ _____ (wo Jesus durch seinen Geist ist)

→ _____ (Naherwartung: Israel als Zentrum der Welt)

→ _____ (Verzögerung)

Merksatz: (Im Mss. später streichen): Das Reich Gottes bricht an, wo Jesus durch seinen Geist real gegenwärtig ist und wird am „Ende der Zeit“ vollendet (Vorstellung vom Weltgericht durch Messias/ Menschensohn). Nicht der Mensch, sondern der Schöpfer vollendet sein Werk (vgl. Gen 2, 2 „Sabbatruhe“).

Es ist die Spannung von **schon jetzt** und **noch nicht**.

b) Die Tätigkeit als jüdischer Rabbiner

→ Rabbi bedeutet _____

→ Inhalt und Autorität der Lehre: _____ („Es steht geschrieben, dass ...“)

Achtung: Bei Jesus allerdings heißt es beispielsweise in **Matthäus 5:**

38 Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Auge um Auge, Zahn um Zahn.« 39 Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Bösen, sondern: Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar. 40 Und wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel. 41 Und wenn dich jemand eine Meile nötigt, so geh mit ihm zwei. 42 Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will.

→ Verhalten eines Rabbiners: Absonderung von den „Unreinen“ und „Ungerechten“ (z.B. Zöllnern). Psalm 1, 1: *1 Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Übeltäter / noch tritt auf den Weg der Sünder noch sitzt, wo die Spötter sitzen, 2 sondern hat Lust am Gesetz des HERRN und sinnt über seinem Gesetz Tag und Nacht!*

Achtung: Jesus _____

Es waren u.a. _____

Besondere Stelle **Markus 1:** *40 Einmal kam ein Aussätziger zu Jesus, warf sich vor ihm auf die Knie und flehte ihn an: »Wenn du willst, kannst du mich rein machen!« 41 Von tiefem Mitleid ergriffen, streckte Jesus die Hand aus und berührte ihn. »Ich will es«, sagte er, »sei rein!« 42 Im selben Augenblick verschwand der Aussatz, und der Mann war geheilt.*

→ Siehe auch **Lukas 5:** *30 Die Pharisäer und ihre Anhänger unter den Schriftgelehrten waren darüber empört und stellten die Jünger zur Rede. »Wie könnt ihr nur zusammen mit Zolleinnehmern und Sündern essen und trinken?«, sagten sie. 31 Jesus selbst gab ihnen die Antwort: »Nicht die Gesunden brauchen den Arzt, sondern die Kranken. 32 Ich bin nicht gekommen, um Gerechte zu rufen; ich bin gekommen, um Sünder zur Umkehr zu rufen.«*

→ Jesus lehrt insbesondere durch das Erzählen von Geschichten, sog. **Gleichnissen**.

→ über das Reich Gottes:

Vom 4 fachen Ackerfeld: Matthäus 13

3 Und er redete vieles zu ihnen in Gleichnissen und sprach: Siehe, es ging ein Sämann aus zu säen. 4 Und indem er säte, fiel etliches an den Weg; da kamen die Vögel und fraßen es auf. 5 Anderes fiel auf felsigen Boden, wo es nicht viel Erde hatte, und ging bald auf, weil es keine tiefe Erde hatte. 6 Als aber die Sonne aufging, verwelkte es, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es. 7 Anderes fiel unter die Dornen; und die Dornen wuchsen empor und erstickten es. 8 Anderes fiel auf das gute Land und brachte Frucht, etliches hundertfach, etliches sechzigfach, etliches dreißigfach. 9 Wer Ohren hat, der höre!

- Arbeitsauftrag: Versuchen Sie, das Gleichnis als Bild darzustellen.

Vom Unkraut unter dem Weizen: Matthäus 13

24 Er legte ihnen ein anderes Gleichnis vor und sprach: Das Himmelreich gleicht einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte. 25 Als aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon. 26 Als nun die Halme wuchsen und Frucht brachten, da fand sich auch das Unkraut. 27 Da traten die Knechte des Hausherrn hinzu und sprachen zu ihm: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut? 28 Er sprach zu ihnen: Das hat ein Feind getan. Da sprachen die Knechte: Willst du also, dass wir hingehen und es ausjäten? 29 Er sprach: Nein, auf dass ihr nicht zugleich den Weizen mit ausreißt, wenn ihr das Unkraut ausjätet. 30 Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und um die Erntezeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, damit man es verbrenne; aber den Weizen sammelt in meine Scheune.

- Arbeitsauftrag: Was sagt dieses Gleichnis über das Reich Gottes und das Böse in der Welt? Welche Fragen beantwortet das Gleichnis nicht?

Vom verlorenen Schaf: Lukas 15

1 Es nahten sich ihm aber alle Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. 2 Und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen. 3 Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach:

4 Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eines von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet? 5 Und wenn er es gefunden hat, so legt er sich's auf die Schultern voller Freude. 6 Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. 7 Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der umkehrt, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Umkehr nicht bedürfen.

- Arbeitsauftrag: Warum murren die Pharisäer und Schriftgelehrten über Jesus?

Was fällt Ihnen generell bei den Gleichnissen von Jesus auf?

c) Die Energie – Wirkungen Jesu („Zeichen“ bzw. „Wunder“)

Heilung eines Aussätzigen, Markus 1,

40 Einmal kam ein Aussätziger zu Jesus. Er fiel vor ihm auf die Knie und bat: »Wenn du willst, kannst du mich heilen!«

41 Jesus hatte Mitleid mit dem Mann. Deshalb streckte er die Hand aus, berührte ihn und sagte: »Das will ich! Sei gesund!«

42 Im selben Augenblick war der Aussatz verschwunden und der Mann geheilt.

→ Die Wunder, die Jesus nach den Berichten der Evangelisten getan hat, sind

- a) _____ *Zeichen des Gottesreiches* _____
- b) _____ *damit auch Messiaszeichen* _____
- c) _____ *Wiederherstellung der Schöpfung (vgl. Gen 1)* **wegmachen** _____

→ Was Wunder **nicht** sind:

Das aber ist der Ansatzpunkt der Neuzeit, die von der Newtonschen Mechanik geprägt ist. Die Physik des 20. Jahrhunderts hat gezeigt, dass die **Materie** als „**verdichtete Energie**“ beschrieben werden kann.

Der Glaube, dass sich Gott durch die Schöpfung zeigt, ist kein naturwissenschaftlicher Satz, aber er kann als Deutung der erfahrbaren Welt Geltung beanspruchen.

→ Glaube geht **nicht gegen, aber über die Vernunft**.

Paulus schreibt im Brief an die Gemeinde zu Philippi, Kap 4,

6 Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft in jeder Lage zu Gott beten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm! 7 Dann wird Gottes Friede, der all unser Verstehen übersteigt, eure Herzen und Gedanken bewahren, weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid.

Hilfreich ist der **Energiebegriff** im Neuen Testament, Energie ist eine Erhaltungsgröße und wird im NT nur im Zusammenhang von Gottes Wirken ausgesagt, z.B.

Hebr 4,12: Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam („Energiegeladen“).



Physikalisch gesehen ist Energie eine Erhaltungsgröße (wird immer umgewandelt, nie „verbraucht“) und ist die Fähigkeit, Arbeit zu verrichten. Z.B. $E_{\text{pot}} = mgh$ (Kraft mit einer Strecke multipliziert).

Sie war mit dem „Urknall“ zusammen mit den Naturgesetzen schon da und hat sich nicht evolutionär entwickelt.

→ Wunder heben die Naturgesetze nicht auf, sondern

→ Im Neuen Testament unterscheidet man folgende Arten von Wundern:

a) _____

b) _____

c) _____

d) _____

e) _____

Def. Wunder im Neuen Testament: